

Türöffner in die IT-Branche

Österreichweit fehlen bald 39.000 IT-Fachleute. Der Lehrgang Step2Coder, der nun in Runde fünf geht, macht unentdeckte Talente fit für den Markt.

SANDRA BERNHOFER

Allein in den vergangenen 15 Jahren ist die Zahl der heimischen IKT-Unternehmen von 13.617 auf 23.985 angestiegen, zeigen die Zahlen des Fachverbands Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Expertinnen und Experten auf diesem Gebiet sind jedoch rar: Obwohl sich die Zahl der Fachhochschulabsolventen in diesem Bereich in den vergangenen 15 Jahren verdoppelt hat und auch die Uni-Abschlüsse mehr geworden sind, fehlen in Österreich bis 2030 knapp 39.000 IT-Fachkräfte.

„Das Feld wächst. Die Wirtschaft ruft vermehrt nach Fachkräften in der IT, und zwar in allen möglichen Sparten: E-Commerce, IT-Technik und Applikationsentwicklung“, berichtet Dieter Gastberger. „Denn auch jede größere Firma hat irgendwo im Hintergrund IT laufen, die den reibungslosen Betrieb von Unternehmen und Alltag gewährleistet.“ Gastberger ist Trainer beim Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (FAB), der sich vor diesem Hintergrund vor knapp fünf Jahren dazu entschlossen hat, unentdeckte Talente fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Gemeinsam mit dem Informatikprofessor Arthur Schuchter entwickelte Ramona Toth, Geschäftsfeldleiterin FAB Salz-

burg, vor fünf Jahren den Lehrgang Step2Coder, um dem wachsenden IT-Fachkräfte-Mangel entgegenzuwirken. „Wir sehen täglich, wie viel ungenutztes Potenzial in jungen Menschen steckt, die keinen traditionellen Bildungsweg gehen konnten“, erklärt Toth. „Mit Step2Coder schlagen wir eine Brücke zwischen unentdeckten Talenten und den dringenden Bedürfnissen der Wirtschaft – ein Gewinn für alle Beteiligten.“ Am 22. April startet der Lehrgang bereits in die fünfte Auflage.

Das Projekt, das vom AMS gefördert wird, bereitet junge Menschen mit Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche und einem Faible für IT-Berufe auf den Einstieg ins Berufsleben vor. „Wir haben oft Talente im Lehrgang, die sich das Programmieren rein interessehalber selbst beigebracht haben, sich aber schwertun, einen Job zu finden, weil sie kein Zertifikat haben, das ihr Können belegt“, erklärt Gastberger. „Bei uns bekommen sie ein solches in die Hand.“

Step2Coder setzt niederschwellig an – aber intensiv. In dem viermonatigen Lehrgang lernen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen 30 Stunden pro Woche die Grundlagen des Codierens kennen, vertiefen sich in Programmiersprachen wie Unity und C-Sharp, beschäftigen sich mit Web-Development, Applikationsentwicklung, Netzwerktechnik und -sicherheit sowie E-Commerce. Außerdem stehen Recruiting Days mit Firmen, Bewerbungstraining und Einzel-

coachings am Programm. „Wir schauen, wo die Potenziale der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegen, und versuchen, sie kraft unserer Expertise so gut wie möglich zu unterstützen“, erklärt Gastberger.

Eines dieser versteckten Talente, wie der FAB-Trainer sie nennt, ist David Pavkovic, der den Step2Coder-Lehrgang 2024 absolviert hat. Eigentlich sei er auf der Suche nach einer Ausbildung zum EDV-Techniker gewesen, erzählt der 27-Jährige. „Vor Applikationsentwicklung wurde ich immer gewarnt, weil man dafür angeblich extrem gute Mathekenntnisse braucht.“ Der Kurs sei aber sehr professionell aufgezogen und gleichzeitig auch für Personen ohne Vorkenntnisse verständlich aufgebaut gewesen: „Ich war so begeistert, dass ich zu Hause gleich weitergcodet habe“, erzählt er. Seit

vier Monaten ist Pavkovic nun beim Transportsoftwareentwickler Iovavum Business Solutions in der Applikationsentwicklung angestellt und hat etwa das neue Pfandsystem mitentwickelt.

„Ziel des Projekts ist die Vermittlung in eine Lehre, einen Ausbildungsplatz oder eine verkürzte Lehre über eine Arbeitsstiftung. Dabei hat der Ausbildungsbetrieb weder Kosten noch Aufwand, weil die Beschäftigten über den FAB als Lehrling geführt werden. Die Ausbildung wird auf die Bedürfnisse des Unternehmens hin maßgeschneidert. Auch ein Quereinstieg ist möglich, was gerade für Ältere interessant ist“, erläutert Gastberger. „Für die Unternehmen ist es von Vorteil, wenn sie wissen, dass die Leute nicht bei null anfangen, sondern etwa Programmiersprachen in Grundzügen gelernt haben“, erklärt der Trainer. Das bestätigt auch Yvonne Kienberger, Prokuristin bei Iovavum Business Solutions: „Auf David sind wir durch die Referenz von Arthur Schuchter gestoßen. Total wichtig bei Quereinsteigern ist, dass sie IT logisch schaffen. Außerdem müssen sie sich viel aneignen können, neugierig sein. Da hat uns David überzeugt.“ Erst über ihren neuen Mitarbeiter sei sie auf Step2Coder aufmerksam geworden, sagt Kienberger: „Ich finde es cool, dass es solche zielgerichteten Maßnahmen gibt. In der Softwareentwicklung ist es für Quereinsteiger vergleichsweise leicht, Fuß zu fassen – wenn sie das Richtige mitbringen.“



Wir schauen, wo die Potenziale der Einzelnen liegen.

Dieter Gastberger,
Trainer bei Step2Coder (FAB)

KARRIERESPRUNG

Saxinger

Simon Burgstaller wird die Saxinger Rechtsanwalts GmbH am Standort Linz künftig in seiner neuen Rolle als Counsel unterstützen. Er ist seit März 2020 im Unternehmen.



Primark

Mona Roberts ist die neue Leiterin der Markenkommunikation für Primark Deutschland und Österreich. Sie verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung in ihrem Feld.



Raiffeisen Immobilien

Elisabeth Nemeč ist seit Kurzem Teamleiterin für Wien und NÖ Ost bei Raiffeisen Immobilien NÖ/Wien/Burgenland. Sie bringt umfangreiche Branchenerfahrung mit.



Hornbach Österreich

Mit 1. März 2025 hat Peter Eberdorfer die Geschäftsführung der Hornbach Baumarkt GmbH in Österreich übernommen. Er ist seit 15 Jahren Mitarbeiter im Unternehmen.



Biogena

Biogena-Geschäftsführer Martin Gratzler übernahm mit Februar gemeinsam mit Margit Loidl zusätzlich die Bereiche Longevity & Biohacking sowie Osteoporose-Prävention im Konzern.



Julius Meinl

Christina Meinl ist neue Vice President Group Strategies & Corporate Communications im Familienunternehmen. Als solche widmet sie sich strategischen Angelegenheiten der weltweiten Organisation.





PERSONALBERATUNG GMBH

Im Rahmen einer Nachfolgeplanung besetzen wir die Führungs- und Karriereposition

Baumeister (m/w/d)

Hierbei gestalten Sie die zukünftige Ausrichtung und Steuerung eines Bauunternehmens und übernehmen Führungsverantwortung. In der Auftragsbeschaffung gelingt es Ihnen, Kunden von der Qualität und Zuverlässigkeit des Unternehmens zu überzeugen. In der Abwicklung liegt Ihr Fokus in den Bereichen Kalkulation und Bauleitung sowie in der Vergabe von Subunternehmerleistungen.

Wir wenden uns an Personen mit unternehmerischem Weitblick, abgeschlossene Baumeisterprüfung und Kalkulations- sowie Bauleitungserfahrung. Zudem bringen Sie rechtliche und wirtschaftliche Kenntnisse mit. Verantwortungsbewusstsein, Durchsetzungsfähigkeit und Entscheidungskompetenz zeichnen Sie aus.

Jahresbruttogehalt ab € 85.000,- abhängig von beruflicher Qualifikation und Erfahrung zuzügl. Firmen-PKW. Mittelfristig wird ein Beteiligungsverhältnis angeboten.

Rehrl + Partner Personalberatung GmbH
5020 Salzburg · Imbergstraße 20
+43-662-82 05 74 · christian.brandstaetter@rehrl.at

